

**H**Errn / den falschen Heuchel-Dienst seines verstockten Volcks  
 Israel gar über den Hauffen zu werffen / durch den Mund des Pro-  
 pheten Amos, Cap. V, 21. 22. 23. Ich glaube nicht daß einer un-  
 ter dieser sehr Volck-reichen Versammlung seyn könne / der nicht  
 wissen solle / wie wohl **G**OTT für sein Volck gesorget / nicht nur  
 leiblicher Weise / da er sie in eine rechte Schmalz-Grube des gelob-  
 ten Landes eingeführet / in ein Land / da Milch und Honig in-  
 nen floß / Exod. III, 8. sondern er sorgte noch mehr für ihr geist-  
 liches Wohlergehen / indem er ihnen eine schöne Kirchen-Ordnung  
 vorschrieb / daß sie sich rühmen konten: So thut **G**OTT keinem  
 Heyden / noch läßt sie also wissen seine Rechte / Ps. CXLVII, 20.  
 und zeigte darneben auch seinem Knecht Mose / wie er den Priester-  
 Habit und Ornat, die Teppiche und Gefässe der Stiffts-Hütte  
 alle verfertigen lassen konte / daß sie **G**ottes Augen wohl gefielen /  
 Exod. XXV. - XXXI. Ja er war auch zu frieden / wenn ihm  
 nur sein Dienst in solcher schlechten Stiffts-Hütte geleistet wurde /  
 biß Israel zur Ruhe kam im gelobten Lande / so erwählte und  
 liebte der **H**ERR die Thore Zion für allen Wohnungen  
 Jacob / Psal. LXXXVII, 2. da stiftete er seines Nahmens  
 Gedächtniß / Exod. XX, 24. und hatte sein Feuer und Herd  
 zu Jerusalem auffgerichtet / Esa. XXXI, 9. daß ob zwar David  
 das selber wehe that / daß er als ein König / aber doch sterblicher  
 Mensch / solte in einem Cedern-Hause und steinern Pallast woh-  
 nen / der liebe **G**OTT hingegen in einer elenden Hütte von Teppichen  
 zusammen gestickt / mit seinem Dienst vor lieb nehmen müsse / wol-  
 te er dem Rahmen des **H**Errn ein beständig Haus bauen / durffte  
 es aber doch nicht verrichten / weil er viel Blut vergossen im Kriege /  
 aber sein Sohn / der friedfertige Salomo / vollführte das köstliche  
 Tempel-Gebäude / so ein Wunder-Werck der Welt geachtet ward /  
 welches **G**OTT auch bey dessen Einweihung mit seiner gnädigen  
 Gegenwart erfüllte / 1. Reg. VIII, 10. Da hatte nun **G**OTT  
 schöne **G**ottesdienste geordnet / und konte man seinen Tempel  
 besu-

besu-